

# Haushaltsausschuss

## Protokoll der 3. Sitzung



Die 3. Sitzung des Haushaltsausschusses fand am 12.09.2024 um 18:00 Uhr c.t. über eine Zoom-Konferenz statt und wurde von Niklas Klasen geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Niklas Niemann verfasst.

Haushaltsausschuss des 67.  
Studierendenparlaments der Universität  
Münster

Niklas Klasen (Vorsitz)  
Louis Mevenkamp (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster  
Schlossplatz 1  
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

### Tagesordnung

<b>TOP 1</b>	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
<b>TOP 2</b>	Wahl der Protokollführung	1
<b>TOP 3</b>	Annahme von Dringlichkeitsanträgen/Feststellung der Dringlichkeit	1
<b>TOP 4</b>	Feststellung der Tagesordnung	1
<b>TOP 5</b>	Bericht des Finanzreferats/Fragen an das Finanzreferat	1
<b>TOP 6</b>	Behandlung vorliegender Finanzanträge	1
<b>I.</b>	Antrag Beauftragung: Kultur und Alltag	1
<b>II.</b>	Antrag Associazione della talpe	5
<b>III.</b>	Antrag Veranstaltung „Keine ‚rechte‘ Angelegenheit – Antisemitismus in linken Bewegungen“	9
<b>IV.</b>	Antrag Finanzantrag für das Ironwoman- und Nikolausturnier 2024	11
<b>V.</b>	Antrag Lesekreis Beauftragung Antifaschismus	13
<b>TOP 7</b>	Besprechung von Protokollen	17
<b>TOP 8</b>	Verschiedenes	17

## Anwesenheit Ausschussmitglieder

Mandah Boldbataar	CG
Niklas Klasen	Juso-HSG
Niklas Niemann	RCDS
Eva Darnstädt	RCDS

## Anwesenheit Antragsteller\*innen/Gäste/Finanzreferat

Lennard Runkel	Finanzreferat
Ayşegül Paran	Antragstellerin
Leonie Wamsler	Antragstellerin
Lukas Rehbach	Antragsteller
Katarina Krezo	Antragstellerin
Helen Schuster	Antragstellerin

CG	CampusGrün	Juso-HSG	Juso-Hochschulgruppe	LISTE	die LISTE
LHG	Liberales Hochschulgruppe	RCDS	Ring Christlich Demokratischer Studenten	SL	Sozialistische Liste

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Nein/Enthaltung)

**TOP 1** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Niklas Klasen begrüßt die Anwesenden um 18:19 Uhr. Der Haushaltsausschuss ist mit 4 Mitgliedern beschlussfähig.

**TOP 2** Wahl der Protokollführung

Niklas Niemann wird als Protokollant bestätigt.

**TOP 3** Annahme von Dringlichkeitsanträgen/Feststellung der Dringlichkeit

Keine

**TOP 4** Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen.

**TOP 5** Bericht des Finanzreferats/Fragen an das Finanzreferat

Lennard Runkel: Ich kann etwas Neues erzählen zu Nachzahlungen, es sind etwa 60.000 €, die noch ausstehen. Es geht um die 9-Euro Ticket Erstattung. Ich konnte mit Frau Kreiwe und Herrn Zirkel telefonieren. Die Sachlage ist unklar, der AStA hat da eine andere Auffassung als das Sekretariat. Ein Termin ist angesetzt, zur weiteren Diskussion. Seit drei Haushalten, Nachtragshaushalt 2023 bis heute, stehen die 60.000 € drin. Der Nachtragshaushalt wurde jetzt vertagt. Der muss aber nur eingereicht werden und ist schon seit einem Monat in Kraft. Ich verstehe nicht, warum das vertagt wurde, es ändert sich nichts an der Wirksamkeit. Es steht schon seit Ewigkeiten im Plan drin. Wir haben auch unseren Tätigkeitsbericht veröffentlicht und setzen neue Leitfäden auf bis zur wahrscheinlich nächsten Legislatur, so dass in Zukunft schneller und besser Anträge bearbeitet werden können, die eingereicht werden.

**TOP 6** Behandlung vorliegender Finanzanträge

Niklas Klasen (Präsident): Ayşegül Paran hat nicht so lange Zeit. Hat jemand etwas dagegen, dass wir sie vorziehen?

Der Vorschlag wird angenommen.

**I.** Antrag Beauftragung: Kultur und Alltag

Ayşegül Paran stellt den folgenden Antrag vor.

## Finanzantrag

Liebe HHA-Mitglieder,  
am 23.09.24 wird es einen Häkelworkshop mit Melek Göksu geben.  
Die Workshopleiterin hat diesen Kostenvoranschlag gemacht:

---

für einen Anfänger:innen-Häkelkurs habe ich folgenden Kostenvoranschlag zusammengestellt:

- 15 Stk. Häkelnadel (3mm), 30€

[https://www.amazon.de/Ergonomische-mehrfarbige-Häkelnadeln-Garnstricken-Etui/dp/B0DBHVWYY7/ref=mp\\_s\\_a\\_1\\_5?adgrpid=72592635313&dib=eyJ2IjoiMSJ9.sXQUdMvRFxI-Qq48ZxKzVWbSsM-67xv8Sk\\_KLwW7w0LFr\\_TH\\_dDceg5nnmc-7Is4gDZEtFSJuzs-hrVDrdj54o0e1pB4tsZkj0SMwbxUMZjrho0GMDvqpTZW1sej7ImFoZY3SBVPgr\\_W5yln5wACVa kKgCZv2](https://www.amazon.de/Ergonomische-mehrfarbige-Häkelnadeln-Garnstricken-Etui/dp/B0DBHVWYY7/ref=mp_s_a_1_5?adgrpid=72592635313&dib=eyJ2IjoiMSJ9.sXQUdMvRFxI-Qq48ZxKzVWbSsM-67xv8Sk_KLwW7w0LFr_TH_dDceg5nnmc-7Is4gDZEtFSJuzs-hrVDrdj54o0e1pB4tsZkj0SMwbxUMZjrho0GMDvqpTZW1sej7ImFoZY3SBVPgr_W5yln5wACVa kKgCZv2)

m\_-BANav2oNeYQiTIqsNWIJ9hahENhYNTjQO-

o0wQvuSwitGOMcwQ6bag.qG7PRrQFow4TV28vZBK2COQ76R9USu2Pi4ozzaScVxA&dib\_tag=se&hvad

id=352903613470&hvdev=m&hvlocphy=9044083&hvnetw=g&hvqmt=e&hvrnd=9506277524143131

707&hvtargid=kwd-

300300466211&hydadcr=23182\_1720995&keywords=3mm+häkelnadel&qid=1724610982&refineme

nts=p\_36%3A-600&rnid=389361011&sr=8-5

- 15 Stk. Garn, 29,25€

<https://www.strickmaus-jasmine.de/wolle-garne/basic-standardgarn/288/g-b-carina-50g-basicgarn-baumwolle?number=10279-1>

baumwolle?number=10279-1

- 20 Stk. Stücknadel, 4,98€

[https://www.amazon.de/dp/B0C73YNVW4/ref=sspa\\_mw\\_detail\\_0?ie=UTF8&psc=1&sp\\_csd=d2lkZ2V](https://www.amazon.de/dp/B0C73YNVW4/ref=sspa_mw_detail_0?ie=UTF8&psc=1&sp_csd=d2lkZ2V)

OTmFtZT1zcF9waG9uZV9kZXRhaWwp13NParams

- 24Stk. Magnetische Knöpfe, 7,99€

[https://www.amazon.de/Magnetknöpfe-Magnetische-Magnetverschluss-Handtaschen-Windbreaker/dp/B0B58QMM66/ref=mp\\_s\\_a\\_1\\_7?crd=15F5CQJW5DOZO&dib=eyJ2IjoiMSJ9.bqtLFa](https://www.amazon.de/Magnetknöpfe-Magnetische-Magnetverschluss-Handtaschen-Windbreaker/dp/B0B58QMM66/ref=mp_s_a_1_7?crd=15F5CQJW5DOZO&dib=eyJ2IjoiMSJ9.bqtLFa)

m\_7TIQnHvlvJwYsFdmX2ghcDSgxZTkoreRgWab3IUTKknC8rdQ8\_KPaj6SjQyp3\_THXArM6ChC V4gkJhAP

1qoZvIVXK\_9bqMqOo03KtidOpJGWG1GpsaqoXRLPd3rq\_3mxAzY7KWoIMAAiVkQkYwpG0\_U md\_mVCl

y4foaYdpr2PHS--\_T96x3A2K\_vmL-o20mNBjPfbSdbNYwy-g.rzpeWvWfo9vM6l\_-R-

V4y1nsuAKAnuNJraBLUk3jM\_k&dib\_tag=se&keywords=magnet+verschluss+tasche&qid=1724611666

&sprefix=magnet+verschluss+%2Caps%2C90&sr=8-7

Insgesamt wären das Materialkosten von 72,22€ für einen Kurs mit 10-15 Personen.

*Ich biete den Kurs für 90min. zu 225€ an. Darin enthalten sind auch selbsterstellte Anleitungen.*

----

*Daher beantrage ich 298 € zur Durchführung des Häkelworkshops.*

*Bei Rückfragen könnt ihr euch gerne bei mir melden*

*Liebe Grüße*

*Ayşegül Paran*

Niklas Niemann (RCDS): Die Materialkosten sind soweit okay, die verstehe ich. Aber warum soll das Honorar 225 € für einen Häkelworkshop betragen?

Ayşegül Paran: Der Workshop muss im Vorhinein vorbereitet werden, damit einzelne Stücke als Vorlagen präsentiert werden können.

Niklas Niemann (RCDS): Das erscheint mir nach wie vor zu teuer?

Niklas Klasen (Juso HSG): Ja, das ist sicherlich nicht wenig, aber wir wollen eine faire Entlohnung. Die Vorbereitungszeit sollte man mit einbeziehen.

Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Üblich ist, dass Vortragende einen Antrag an den Haushaltsausschuss stellen. Üblich sind da 200 € Honorar. 225 € sind da nicht weit von entfernt.

Niklas Niemann (RCDS): Wie viele Stunden sitzt man daran? Das ist immerhin die Hälfte eines SHK-Monatsgehalts?

Ayşegül Paran: 250 € sind im AStA erlaubt, da gibt es eine Richtlinie. Ich weiß nicht, wie lange es dauert. Es gibt eben eine Dauer, ich werde als Teilnehmerin dabei sein und die Vorlagen überprüfen können.

Eva Darnstädt (RCDS): Ich finde das auch zu hoch. Für 90 Minuten ist das viel, die Häkelsachen sind ja auch eigentlich nach einem Kurs vorbereitet, um sie weiter nutzen zu können.

Ayşegül Paran: Sie hat den Kurs noch nie gemacht, deswegen hat sie noch keine Vorlagen. Ich kann mir aber vorstellen, nochmal einen Kurs mit ihr zu machen.

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): 200 € haben wir als Richtlinie, das ist nun drüber. Mit dem Anspruch, eher fair zu bezahlen, finde ich das nicht verkehrt. Grundsätzlich ist das Angebot, auch wenn es von einer Beauftragung kommt, für Studierende zugänglich. An sich ist es eine gute Veranstaltung.

Ayşegül Paran: Wenn es andere Veranstaltungen in Münster gibt, von Women of Color für Women of Color, dann sagt mir das. Es ist umso besser, die Veranstaltung mit dieser Leiterin zu führen.

Niklas Niemann (RCDS): Was haben People of Color mit Häkeln zu tun?

Ayşegül Paran: Kultur und Alltag richtet sich an Personen, z.B. PoC, hat aber auch öffentliche Veranstaltungen, für alle bzw. für Weiße.

Niklas Niemann (RCDS): Okay, und diese Veranstaltung betrifft?

Ayşegül Paran: Alle, aber vor allem Women of Color, da die Referentin eine Women of Color ist.

Niklas Klasen (Juso-HSG): Von meiner Seite: Ich kenne den Instagram Kanal, dem können auch alle folgen. Ich hoffe, dass Eure Fragen damit beantwortet wurden.

Niklas Niemann (RCDS): Wie wäre es dann mit 200 €?

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Wenn Niklas 200 € vorschlagen würde, wäre das ein Änderungsantrag. Würden wir darüber abstimmen?

Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Die Mustergeschäftsordnung gilt, es gibt keine eigene GO. Mein Bauchgefühl sagt mir, entweder wird der Änderungsantrag übernommen oder es muss abgestimmt werden.

Niklas Niemann (RCDS): Okay, ja da stimme ich zu. Ich stelle damit einen entsprechenden Änderungsantrag.

Ayşegül Paran: Der Antrag muss schriftlich vorliegen.

Niklas Niemann (RCDS): Der Antrag müsste eingegangen sein. Kannst Du das kurz bestätigen? (Gerichtet an das Präsidium)

Niklas Klasen (Präsident): Ich habe keinen Zugriff.

Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Der Antrag muss in Schriftform vorliegen. Zoom reicht aus.

Niklas Klasen (Präsident): Der Antrag liegt mir jetzt vor. Niklas Niemann stellt damit den besprochenen Änderungsantrag.

Ayşegül Paran: Ich warte noch auf Rückmeldung. Sonst nehme ich ihn erstmal nicht an und will, dass abgestimmt wird.

Niklas Klasen (Präsident): Dann stimmen wir jetzt ab.

Abstimmung (4/0/0).

Der Antrag ist angenommen.

Niklas Klasen (Präsident): Damit ist der Antrag angenommen. Der nächste Antrag ist dann...

Niklas Niemann (RCDS): War das jetzt der Änderungsantrag? Oder haben wir jetzt über den ursprünglichen Antrag abgestimmt? Das war so nicht klar.

Eva Darnstädt (RCDS): Ich war auch vom Änderungsantrag ausgegangen.

Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Die Muster-GO sieht das nicht vor. Es wäre aber skurril, wenn ein Mitglied einen Änderungsantrag stellt und nicht über den abgestimmt wird.

Eva Darnstädt (RCDS): Ich stelle einen Antrag, dass die Abstimmung für ungültig erklärt wird.

Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Das sieht die GO auch nicht vor.

Niklas Niemann (RCDS): Dann erkläre ich die Anfechtung des Beschlusses. Wir unterlagen einem Irrtum, worüber jetzt abgestimmt wird.

Ayşegül Paran: Dann übernehme ich den Antrag. Wir haben über 200 gesprochen, nicht 225. Dann hätte sich das alles erledigt.

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Okay, dann nehmen wir das so hin. Mit GO-Anträgen kenne ich mich nicht so gut aus, wenn Ayşegül den Antrag ablehnt, dachte ich, wir würden einfach s abstimmen. Dann sind es nun 200 € Honorar bei sonst gleichem Antrag, die wir beschlossen haben. Vielen Dank für deine Vorstellung!

Ayşegül Paran: Gibt es nächste Woche wieder eine HHA Sitzung?

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Höchstens, wenn du einen Eilantrag einreichst. Bislang ist keine angesetzt.

Ayşegül Paran: Okay, vielleicht schicke ich dann noch einen weiteren Antrag ab.

## II. Antrag Associazione della talpe

Niklas Klasen (Juso-HSG): Gehen wir über zum nächsten Antrag. Leider ist niemand hier, um den Antrag vorzustellen.

*Liebe Aktive der Universität Münster,*

*Betreff: Antrag auf Druckkostenzuschuss für die Textsammlung „Maulwurfsarbeit VII“*

*Associazione delle talpe ist eine selbstorganisierte Initiative aus Bremen, die seit 2005 Diskussionsveranstaltungen, Seminare, Lektürekurse und Stadtrundgänge organisiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf linker Geschichte und Theorie, besonders auf der kritischen Auseinandersetzung mit Antisemitismus, Nationalismus und anderen reaktionären Ideologien.*

*Seit 2009 dokumentieren wir unser Veranstaltungsprogramm in gedruckten Textsammlungen, die zusätzlich auch als Download im pdf-Format verfügbar sind. Einen Überblick über unser bisheriges und aktuelles Programm findet ihr hier:*

<https://talpe.org>

Eine Übersicht unserer bisherigen Textsammlungen findet ihr hier:  
<https://talpe.org/materialien/>

*Das Veranstaltungsprogramm sowie die Publikationen richten sich an eine interessierte Öffentlichkeit jeglichen Alters und Geschlechts sowie unterschiedlicher politischer Orientierung. Speziell für Studierende (aber auch Nichtstudierende) dienen die Publikationen als Studienmaterial für Seminare, Vorträge und individuelle Lektüre.*

*Die umfangreichen und vielfältigen Artikel der Textsammlung sollen als Einführungen und Debattenbeiträge zu linker Gesellschaftstheorie und Geschichte dienen. Die Textsammlung hat einen Dokumentationscharakter ähnlich wie die bisherigen Publikationen „Staatsfragen“ und „Maulwurfsarbeit I-VI“: Es sollen interessante und gut besuchte Diskussionsveranstaltungen der letzten Jahre in Bremen dokumentiert und somit einem weiteren Publikum auch aus anderen Städten zugänglich gemacht werden. Nachhaltigkeit soll so verstärkt erreicht werden. Wie schon die bisherigen Publikationen kann auch die neue Textsammlung komplett beziehungsweise in Auszügen als Arbeitsmaterial für Workshops, Seminare und Lektürekurse innerhalb wie außerhalb der Universität verwendet werden. Die Bewahrung und Verfügbarmachung kritischen Wissens betrachten wir besonders in Zeiten der Transformation der Universitäten als bedeutsam, um verstärkt außeruniversitäre Alternativen zu den zunehmend marktformig und unkritischen Hochschulen zu schaffen.*

*Die ersten Publikationen (Maulwurfsarbeit I-III) konnten wir erfreulicherweise komplett über die Rosa-Luxemburg-Stiftung (RLS) finanzieren. Aufgrund von Einsparungen bei der RLS ist dies leider seit einigen Jahren nicht mehr möglich. Daher haben wir die Textsammlungen „Maulwurfsarbeit IV-VI“ 2018, 2020 und 2022 komplett in Eigenregie herausgebracht und über Finanzanträge bei verschiedenen Asten und Stiftungen finanziert. Seit der Veröffentlichung haben wir inzwischen einige weitere Diskussionsveranstaltungen organisiert, die wir nun dokumentieren möchten. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir die bisherige Kooperation mit euch von früheren Textsammlungen fortsetzen könnten. Falls ihr also freie Ressourcen habt, würden wir uns sehr über Förderung freuen. Mit unseren Materialien möchten wir gern ein Angebot zur Begleitung und Vertiefung des Veranstaltungsprogramms geben. Auch für andere Arbeitskreise und Initiativen sowie generell für eure Veranstaltungsangebote bieten sich die Textsammlung ja eventuell als Arbeits- und Studienmaterialien an, zuletzt auch unabhängig von Veranstaltungen für die individuelle Lektüre der Studierenden. Obwohl wir als Bremer Initiative also auf den ersten Blick keinen direkten Bezug zu eurer Arbeit haben hoffen wir doch, auf den zweiten Blick mit unseren Materialien eure Arbeit und das Veranstaltungsangebot in eurer Stadt bereichern zu können.*

#### *Information zur Textsammlung*

*Die Textsammlung "Maulwurfsarbeit VII" versammelt Veranstaltungsdokumentationen von associazione delle talpe aus den letzten Jahren und schließt an die Textsammlungen „Maulwurfsarbeit I-VI“ an. Wie bei den letzten Textsammlungen „Maulwurfsarbeit IV-VI“ wird auch die neue Textsammlung wieder komplett in Eigenregie herausgebracht. Da wir als kleine, unabhängige und selbstorganisierte Gruppe über keinerlei finanzielle Eigenmittel*



*verfügen, die Textsammlung aber trotzdem gern wie bisher gratis oder gegen Spende anbieten wollen, würden wir uns sehr freuen, wenn eine Kostenbeteiligung am Druck möglich wäre. Wir fragen auch bei anderen Einrichtungen wegen Förderung an: Einige Asten und Initiativen haben uns erfreulicherweise bereits ihren Zuschuss zugesagt. Bisher reichen die Zusagen allerdings leider nicht aus, eine ausreichend große Auflage zu drucken. Als Förder\*innen würden wir euch selbstverständlich ebenfalls gern eine größere Anzahl an Exemplaren zur Verfügung stellen, die an Studierende weitergegeben werden kann. Es ist erst ab Winter 2024/25 der Versand als Printversion geplant, nach einigen Monaten folgt dann die Präsentation als kostenloser Download im pdf-Format. Inhaltlich beschäftigen sich die Beiträge mit folgenden Themen: kritische Analyse des Kapitalismus, Kritik des Antisemitismus, Kritik des Rassismus, Feminismus und Ökologie.*

#### *Kostenkalkulation*

*Die letzten Textsammlungen hatten eine Auflage von 2250 Exemplaren, die bereits nach wenigen Monaten vergriffen war. Daher konnten wir zahlreiche Bestellwünsche leider nicht erfüllen. Die neue Textsammlung möchten wir deswegen gern wieder mindestens im gleichen Umfang herausbringen. Wir planen den Druck von mindestens 2000 Exemplaren. Bei circa 3,82 Euro Druckkosten pro Exemplar (circa 200 Seiten) ergibt das circa 7639,30 Euro. Zusätzlich kalkulieren wir noch weitere 1500,- Euro für den Versand sowohl der Autor\*innenexemplare als auch für den Versand an alle Fördereinrichtungen sowie Werbung ein. Die hohe Versandsumme orientiert sich an den Versandkosten von Maulwurfsarbeit IV - VI, die einen ähnlichen Umfang hatten und ergibt sich aus den Kosten für Versandmaterial und Porto, das bei mehreren Dutzend Sendungen von 30-100 Exemplaren minimum die veranschlagte Summe ergibt. Das würde auch eine größere Sendung an euch bedeuten, damit ihr die Studierenden eurer Hochschule auch mit Exemplaren versorgen könnt. Zuletzt planen wir 2400,- Euro für Redaktion, Layout und Lektorat – bei der letzten Ausgabe hatten wir insgesamt über 300 unbezahlte Arbeitsstunden, das können wir diesmal leider vom Aufwand nicht nochmal komplett wiederholen und möchten daher zumindest die aufwendigsten Arbeiten minimal entlohnen. Dafür kalkulieren wir zumindest 200 Stunden à 12,- = 2400,-. Insgesamt kommen wir damit auf insgesamt 12.039,30 Euro. Die Kostenkalkulation können wir euch gern noch konkretisieren und mit Belegen dokumentieren, sobald die Textsammlungen gedruckt werden, sodass ihr alle benötigten Informationen für eure interne Dokumentation habt.*

#### *Kostenkalkulation:*

- Druckkosten 7.639,30 Euro*
  - Versandkosten 1.500,- Euro*
  - Redaktion, Layout, Lektorat 2.400,- Euro*
- Gesamtkosten: 12.039,30 Euro*

*Eine Unterstützung von 2000,- Euro wäre perfekt, ein geringerer Beitrag aber auch eine große Hilfe! Eine größere Förderung wäre natürlich großartig. Wie die Förderung geregelt wird, würden wir eurer Entscheidung überlassen, da ihr diesbezüglich größere Erfahrung und Wissen habt, was am passendsten und unkompliziertesten ist. Uns fallen zwei Varianten ein:*

- 1) *Anteiliger Druckkostenzuschuss. Einen entsprechenden Hinweis würden wir am Beginn der Textsammlung publizieren, beispielsweise: „Wir danken ... für den Druckkostenzuschuss.“ bzw. „Veröffentlichung mit freundlicher Unterstützung von ...“ oder eine alternative Formulierung nach euren Vorschlägen.*
- 2) *Honorar: Als zweite Variante können wir auch ein Honorar für Konzeption, Redaktion, Lektorat und Layout empfangen.*
- 3) *Weitere Varianten nach euren Vorschlägen sind wir selbstverständlich auch offen gegenüber!*

*Wir würden uns sehr über Antwort und noch mehr über Förderung freuen! Bei Fragen meldet euch jederzeit gerne.*

*Beste Grüße,*

*Simon Dietz und Moritz Zeiler für associazione delle talpe Bremen*

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Wie lief der Hintergrund zum nächsten Antrag ab?

Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Ich habe eine Mail geschrieben, dass ich das nicht entscheide. Ich habe den Antrag weitergeleitet. Ich habe den Leuten aber nicht Bescheid gegeben, dass sie kommen sollen. Es wirkte auf mich, als hätte man sich nicht mit unserem Verfahren auseinandergesetzt. Habt ihr nochmal geschrieben?

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Die wurden zuvor auch gefördert, deshalb dachte ich mir, dass alles klar sei. Wir können ihn gerne durchfechten ohne die Leute oder ihn verschieben. Ich kann hier sagen: Ich würde ihn gerne verhandeln. Aus meiner Sicht sind 2000 € zu viel, wir können darüber eh nur eine Empfehlung aussprechen. Die kommen aus Bremen, wir haben so ein Projekt noch nie unterstützt. Stimmen wir darüber ab, den zu vertagen?

Abstimmung (2/0/2)

Abstimmung (2/0/2)

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Damit ist der Antrag abgelehnt. Wir behandeln den Antrag jetzt.

Eva Darnstädt (RCDS): Der Bezug zu unserer Uni fehlt. Wir sollten nur Sachen fördern, die Einfluss auf unsere Uni haben. Es wirkt nicht unbedingt so, als ob die mit unserer Uni verbunden sind.

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Machen wir einen Änderungsantrag? Vielleicht auf 700 €? Wenn wir abstimmen, würde es trotzdem ans StuPa gehen, wir können bei über 1000 € nur empfehlen und nicht annehmen.

Niklas Niemann (RCDS): Wo steht das schriftlich? Ich habe leider nur einen Laptop gerade und kann nicht parallel neben dem Protokoll recherchieren.

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Ich glaube, Niklas und Eva sind nicht zugetan. Es geht da eher ums grundsätzliche Projekt. Vielleicht machen wir keinen Änderungsantrag über die Höhe und sprechen eine Empfehlung aus. Das StuPa soll sich damit beschäftigen. Dementsprechend sollten wir abstimmen, wenn es keine Anmerkungen gibt?

Abstimmung (1/1/2).

Damit geht der Antrag mit einer ablehnenden Empfehlung ins StuPa zur endgültigen Befassung.

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Kommen wir dann zu den Anträgen wo die Leute da sind.

### III. Antrag Veranstaltung „Keine ‚rechte‘ Angelegenheit – Antisemitismus in linken Bewegungen“

Leonie Wamsler: Wir führen eine Veranstaltung zu linkem Antisemitismus durch. Das soll ein moderiertes Gespräch werden, eine Einführungsveranstaltung zum Thema. Die Veranstaltung soll zugänglich für alle sein und anfängerfreundlich. Die lange Nacht der Bildung war unser Anlass. Wir wollen deshalb Aufklärungsarbeit in der Studierendenschaft leisten.

*Sehr geehrte Mitglieder:innen des Haushaltsausschuss,  
ich beantrage hiermit 701€ zur Durchführung der Veranstaltung „Keine 'rechte' Angelegenheit - Antisemitismus in linken Bewegungen“. Dies soll ein, von mir moderiertes, Gespräch zwischen den Referent:innen Monty Ott und Anastasia Tikhomirova sein, welches ich im Rahmen meiner Beauftragung „Kontra Antisemitismus“ durchführen möchte. Stattfinden soll die Veranstaltung in den Räumlichkeiten der Universität Münster am 16.10.2024 um 18:15 Uhr und soll insgesamt 90 Minuten gehen. Die Veranstaltung wird außerdem zusammen mit dem Jungen Forum Münster der Deutsch-Israelischen Gesellschaft durchgeführt und ist Teil der „Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus“ der Amadeo Antonio Stiftung.*

*Spätestens seit dem 07.10.2023 ist nicht mehr zu leugnen, dass Antisemitismus nicht nur in rechten Kreisen ein Problem darstellt, sondern auch in eigentlich progressiven und linken Strukturen. Dies gilt es offen und transparent zu kommunizieren und zu kritisieren. Auch an Universitäten spielt Antisemitismus seit dem 07.10.2023 ein sehr großes Thema, so auch an der Universität Münster.*

*Gruppen wie „students for palestine Münster“ erschaffen ein gefährliches Klima durch das systematische Leugnen und Bedienen von antizionistischen Antisemitismus. RIAS NRW hat in ihrem Jahresbericht von 2023 klar gezeigt, dass israelbezogener/antizionistischer Antisemitismus stark verbreitet ist und deswegen ernst genommen werden muss. „Students for palestine Münster“ versucht, als Gruppe von Studierenden, universitäre Räume für ihre politische Arbeit zu nutzen (siehe „Lange Nacht der Bildung“ der Fachschaften Politikwissenschaft und Soziologie). Die politische Arbeit der „students for palestine Münster“ wird von weiteren Hochschulgruppen wie dem SDS und dem fikuS Referat unterstützt. Da diese Stimmen sehr präsent sind möchte ich eine aufklärende Gegenposition anbieten um den Studierenden die Möglichkeit zu geben sich ein umfassenderes Bild von Antisemitismus*

*zu machen. Da die oben genannte Gruppen sich als linke und emanzipatorische Gruppen sehen (oder zumindest sich als solche darstellen) und linke Positionen, erfahrungsgemäß, innerhalb der allgemeinen Studierendenschaft verbreitet sind, möchte ich zunächst mit der Aufklärung zu linken Antisemitismus starten. Es sollen aber noch weitere Veranstaltungen zu den anderen Formen des Antisemitismus folgen.*

*Auflistung der Finanzen:*

*Referent:innenhonorar Monty Ott: 500€*

*Referent:innenhonorar Anastasia Tikhomirova: 300€ (wird von der Amadeo Antonio Stiftung übernommen)*

*Reisekosten Monty Ott: 128€ (wird von der Amadeo Antonio Stiftung übernommen)*

*Reisekosten Anastasia Tikhomirova: 45€ (44€ werden von der Amadeo Antonio Stiftung übernommen)*

*Übernachungskosten Monty Ott: 150€*

*Übernachungskosten Anastasia Tikhomirova: entfällt*

*Werbekosten: 50€*

*Daraus ergibt sich die Summe 701€, die ich hiermit beantrage möchte.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Leonie Wamsler*

*Kontra Antisemitismus*

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Vielen Dank, das ist sehr interessant. Unsere HSG und andere sahen das mit der langen Nacht der Bildung alles sehr kritisch und waren schockiert. Ich glaube, dass eure Veranstaltung ziemlich wichtig ist. Mit dem jungen Forum gab es schon mehrere Veranstaltungen. Ich halte das für eine coole Veranstaltung.

Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Wir haben uns eben über Honorare unterhalten. Unsere Richtlinien peilen nach wie vor 200 € an. Das bereitet mir Bauchschmerzen. Das ist eine krasse Abweichung von den Richtlinien. Es bewegt sich normalerweise zwischen 200 und 300 Euro.

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Meine Position wäre, dass es viel Geld ist, aber gleichzeitig ist die Veranstaltung sehr wichtig und faire Entlohnung ist wichtig. Sie wäre kostenlos für alle Studierenden. Diese Zugänglichkeit ist gut.

Niklas Niemann (RCDS): Diese Veranstaltung hat ein sehr hohes Gewicht und der Referent, der nach kurzer Recherche relevant ist und sich in dem Bereich auskennt, ist eben wahrscheinlich teuer. Es sind marktübliche Preise für gute Referenten, es ist eben kein Häkelkurs.

Leonie Wamsler: Mir liegt daran, dass eine jüdische Perspektive dabei ist. Monty Ott ist sehr engagiert und aktiv in dem Bereich und ist eine bekannte Person, die viele Menschen kennen, sodass viele Menschen hoffentlich Interesse an der Veranstaltung haben. Mir wurde zugetragen, dass die Richtlinien überholt wurden, weil die Honorare verdoppelt wurden. Für die andere Referentin wird kein Honorar verlangt, also sind es faktisch 250 € pro Person. Das wäre dann ja keine große Abweichung.

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Danke nochmal für deine Sicht auf den Antrag und auch darauf, warum es gut ist, dass der Referent dabei ist.

Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Ich will inhaltlich nicht gegen die Veranstaltung oder gegen den Referenten reden, wollte aber nur nochmal darauf eingehen, was eben gesagt wurde. Ich bin lange im HHA gewesen, mir ist nicht bekannt, dass die Richtlinie überholt wurde. Der andere Punkt ist, dass die Richtlinie auch auf Professionelle angewendet wurden. Auch z.B. ein Rechtsanwalt hat sich an die Richtlinie gehalten. Alle Personen sind fair entlohenswert, unabhängig vom Auftrag. Wir müssen uns bewusst sein, dass das Gelder der Studierenden sind. Wir müssen schauen, inwieweit das der Maßstab für die Zukunft ist und nicht mal hier mal da mit zweierlei Maß messen.

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Du hast Recht, die Richtlinien wurden nicht geändert für den Haushaltsausschuss. Man muss den Gleichbehandlungsgrundsatz beachten.

Niklas Niemann (RCDS): Es ist eine Richtlinie. Die Veranstaltung ist sehr wichtig, es geht real um die körperliche Sicherheit von Studierenden. Fast alle relevanten Hochschulgruppen, bis auf eine, haben an der Demo gegen die lange Nacht der Bildung teilgenommen und wurden dort unter Polizeischutz teils körperlich angegangen. In dem Fall sollte man den Preis akzeptieren, zumal es nur 250 € pro Referent sind.

Abstimmung (4/0/0)

Der Antrag ist damit angenommen.

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Vielen Dank, dass du diesen Antrag gestellt hast. Das wird eine tolle und spannende Veranstaltung. Du kannst gerne hier bleiben, aber sonst natürlich auch den Abend genießen.

Leonie Wamsler: Dankeschön. Ihr seid natürlich alle herzlich eingeladen.

#### IV. Antrag Finanzantrag für das Ironwoman- und Nikolausturnier 2024

Lukas Rehbach: Hochschuldebattieren ist ein sportlicher Austausch der Argumente. Es werden verschiedene politische Positionen eingenommen, die zugelost werden. Es geht darum, Perspektiven zu wechseln und neue einzunehmen. Bei dem Turnier werden Anfänger mit Erfahrenen gematched und können das Debattieren im Turnier ausprobieren. Im Ironwoman Turnier gibt es hauptsächlich Erfahrene, die einen starken Austausch haben können. Über 100 Teilnehmende von Unis aus ganz Deutschland nehmen teil. Finanziert wird die Veranstaltung durch Teilnahmebeiträge, die wir gering halten wollen. Dafür braucht es Förderung.

Katarina Krezo stellt folgenden Antrag vor:

*Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses,*

gerne würden wir 900€ zur Durchführung unseres jährlichen Ironwoman- und Nikolausturnier beantragen.

Hierbei handelt es sich um zwei Debattierturniere, die wir als Debattierclub der Universität Münster e.V. jährlich ausrichten. Die beiden Turniere werden in diesem Jahr am 06. und 07.12.2024 im Fürstenberghaus der Universität stattfinden.

Wie auf Debattierturnieren üblich werden auch bei Ironwoman- und Nikolausturnier zahlreiche Teams gegeneinander antreten und über Themen, aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft debattieren. Insgesamt rechnen wir wie in den vergangenen Jahren auch mit gut 100 Teilnehmenden von Universitäten aus ganz Deutschland sowie vielen weiteren Helfer\*innen und Zuschauer\*innen.

Inbesondere das Nikolausturnier ist eines der beliebtesten Turniere in der deutschsprachigen Debattierszene, da hier immer eine erfahrene Debattierer\*in gemeinsam mit einer Anfänger\*in ein Team bildet. Hierdurch können Neueingestiegene in einem lockeren, aber hochkarätig besetzten Teilnehmendenfeld ihre ersten Turniererfahrungen erleben. Gleichzeitig bieten die hohe Debattendichte am Turniertag und ständiges Feedback durch erfahrene Jurierende die Möglichkeit, die eigenen rhetorischen und argumentativen Fähigkeiten weiter auszubauen. Auch für uns als Debattierclub ist das Nikolausturnier daher wichtig, um neue Mitglieder an den Debattiersport heranzuführen und das studentische Debattieren in Münster weiter zu fördern.

Das Ironwoman-Turnier richtet sich aufgrund des etwas anspruchsvolleren Formats eher an erfahrene Debattierende. Nicht nur ergeben sich so argumentativ hochklassige Debatten, sondern können auch viele sehr erfahrene Debattierende als Jurierende und Redende für das Nikolausturnier am nächsten Tag gewonnen werden.

Debattierturniere werden hauptsächlich durch Teilnehmendenbeiträge finanziert. Die anfallenden Kosten umfassen vornehmlich die Raumkosten, Fahrtkosten für die Chefjurierenden (die sportliche Leitung des Turniers) sowie Verpflegungskosten. Um Ironwoman- und Nikolausturnier so inklusiv wie möglich zu gestalten, ist es wichtig, die Teilnehmendenbeiträge so gering wie möglich zu halten. Hierfür bieten wir als Debattierclub beispielsweise allen Teilnehmenden Schlafplätze bei Clubmitgliedern an, um Kosten für Unterkünfte zu verhindern. Als Förderer sind die Deutsche Debattiergesellschaft angefragt, die uns mit 100€ fördern wird, sowie die Sparkasse Münsterland Ost, die uns im letzten Jahr mit 250€ gefördert hat. Darüber hinaus würde eine Förderung durch das Studierendenparlament wie auch in den letzten Jahren einen großen Beitrag dabei leisten, die Teilnahme an unseren Debattierturnieren zu ermöglichen.

Auflistung der Finanzen:

Kostenpunkt Betrag

Verpflegung 1500€

Raummiete im Fürstenberghaus 450€

Preise und Dankesgeschenke 150€

Haftpflichtversicherung 100€

Fahrtkosten Chefjury (ca. 6 Personen) 500€

Allgemeine Turniermaterialien 50€



*Summe 2750€*

*Unserer Ansicht nach würden sich v.a. die Raummiete, die Haftpflichtversicherung sowie Anteile der Verpflegung für eine Förderung eignen. Hieraus ergäbe sich eine Summe von 900€, die wir hiermit gerne beantragen. Wir würden uns sehr freuen, wenn eine Förderung unserer Turniere auch in diesem Jahr wieder möglich ist.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Lukas Rehbach, Katarina Krezo und Henry Keller*

*Organisationsteam für Ironwoman- und Nikolausturnier 2024*

Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Ich habe eine Frage bzw. Bemerkung. Es gibt keine Zweckbindung. Nur die Kosten für die genannten Posten und nur das, was real ausgegeben wurde, werden erstattet.

Katarina Krezo: Die Verpflegung ist genannt.

Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Aber nur 350 € sind für Verpflegung eingeplant?

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Genau, die Kostengliederung ist genau. 450 € für Miete, 100 € für Haftpflicht und 350 € für Verpflegung.

Niklas Niemann (RCDS): Wurdet ihr schon zuvor gefördert? Wenn ja, wie hoch war die Förderung?

Katarina Krezo: Aus meiner Erfahrung wurden wir immer gefördert, auch mit dieser Summe. Letztes Jahr war ich auch dabei im HHA.

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Das spricht ja für den Debattierclub, wenn Ihr konstant seid mit Euren Ausgaben. Also stimmen wir ab, 950 € für den Debattierclub Münster.

Abstimmung (4/0/0).

Der Antrag ist angenommen.

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Ihr könnt hierbleiben, aber gerne den Abend auch anderweitig nutzen. Vielen Dank für Eure Vorstellung.

## **V. Antrag Lesekreis Beauftragung Antifaschismus**

Helen Schuster stellt den Antrag vor.

*Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,*

*Wir, die Beauftragung Antifaschismus, organisieren im kommenden Semester einen vierteiligen Lesekreis im Workshop-Format, um uns dem Werk von Mark Fisher anzunähern. Mark Fisher beschäftigte sich als Kulturwissenschaftler und Autor auf vielschichtige Weise mit der Frage, ob und wie die Welt und die wirtschaftlichen Regeln, in denen wir leben,*

*veränderbar sind und wie Menschen dazu kommen können, über das Bestehende hinaus zu denken, um eine Alternative zu den jetzigen Verhältnissen greifbar zu machen. Versteht man das Erstarren der AfD und des BSW gerade im Osten Deutschlands als Ausdruck einer eben solchen Suche nach Alternativen zu dem Ist-Zustand, wird Fishers Frage umso aktueller und dringlicher, denn: Können diese Parteien wirklich eine Systemalternative bieten, oder wollen sie nicht viel eher innerhalb der bestehenden Verhältnisse mit anderen Mitteln arbeiten? Woran liegt es, dass wir es nicht schaffen, über die ökonomischen und politischen Logiken hinauszudenken, in denen wir leben, und weshalb wenden sich in der Konsequenz so viele Menschen extremistischen und faschistischen Bewegungen zu?*

*Um uns mit diesen Themen auseinanderzusetzen, haben wir eine Kinder- und Jugendreferentin der Jugendorganisation Die Falken mit Schwerpunkt Antifaschismus, Kapitalismuskritik und Feminismus für unseren Lesekreis gewinnen können. Sie wird mit uns und den Teilnehmer\*innen in vier zweistündigen Sitzungen ausgewählte Texte lesen und diskutieren sowie die Sitzungen inhaltlich rahmen. Wir haben uns für dieses Format entschieden, da wir im letzten Semester bereits gute Erfahrungen mit dem Format eines Lesekreises gemacht haben und den Eindruck hatten, dass es gerade für Student\*innen interessant ist, einmal nicht im Vorlesungsstil einem Vortrag zu folgen, sondern im Eigenstudium und im Seminarformat tiefer in ein Thema einzusteigen. Gerade für Studierende in niedrigen Semestern kann es auch spannend und hilfreich sein, sich in einem nichtakademischen Kontext unter Anleitung mit wissenschaftlichen Texten zu befassen – aber natürlich ist der Lesekreis für Studierende aller Semester gedacht! Hier ist bereits unser Ankündigungstext:*

*Alle reden über ihn, kaum jemand kann sich ein Leben ohne ihn vorstellen - die Rede ist (leider) nicht von Mark Fisher, sondern vom... Kapitalismus! Sicherlich habt ihr in diesem Kontext schon einmal Fishers berühmtes Eingangszitat aus seinem Werk "Capitalist Realism" gehört: "Es ist einfacher, sich das Ende der Welt vorzustellen als das Ende des Kapitalismus" - womit Fisher auf Margaret Thatchers neoliberales Mantra "There is no alternative!" zu Zeiten des Kalten Krieges anspielt. Kapitalismus, so die ungefähre Quintessenz Fishers, ist nicht nur eine ausbeuterische Art zu wirtschaften - Kapitalismus ist auch ein kulturelles System, das die Grenzen unserer (individuellen wie auch kollektiven) Vorstellungskraft reguliert. Alles um uns herum scheint verfestigt und alternativlos zu sein - müssen wir also für immer in konkurrierenden Verhältnissen und Beziehungen leben? Sind wir für immer abhängig vom kapitalistischen System, das Mensch und Natur ausbeutet? Weil unsere Vorstellungskraft durchzogen und begrenzt wird von Entfremdung - was nach Marx auch eine Entfremdung des Menschen zu seiner Arbeitskraft und dem Produkt ebenjener bedeutet.*

*Um der Thematik das - für Fisher typische - Melancholische, Deprimierende zu nehmen, wollen wir also gemeinsam als Gruppe "Capitalist Realism: Is there no alternative?" (auf Deutsch) mit euch lesen und über mögliche postkapitalistische Gesellschaftsformen sprechen! Dabei machen sowohl Fishers schonungslose Abrechnung mit der kapitalistischen Gesellschaft als auch seine düstere Analyse der Zustände auch die Attraktivität seiner Flugschrift aus dem Jahr 2009 aus. Besonders sein Rückgreifen auf popkulturelle Phänomene spricht uns Jugendverbandler\*innen aus der Seele. Wir sind gespannt auf euer Fazit zum Buch! Die Plätze sind auf 10 Personen begrenzt, ihr braucht keinerlei Vorwissen. Jede\*r*



*bekommt eine eigene Ausgabe des Buches von uns gestellt, die ihr natürlich behalten könnt!  
Das kleine Heft hat knapp 100 Seiten, die wir an vier Terminen ausschnitthaft mit euch lesen.  
Die Termine sind für folgende Daten angesetzt, immer donnerstags: 19.09., 26.09., 10.10.,  
17.10., jeweils von 18 – 20 Uhr. Das Honorar für die Dozentin beträgt 150€ pro Sitzung, bei  
vier Terminen möchten wir also insgesamt einen Gesamtbetrag von 600€ für das Honorar  
beantragen. Es werden weder Raummiete noch Anfahrtskosten benötigt.  
Wir würden uns sehr freuen, wenn der Haushaltsausschuss dieses Projekt ermöglicht, mit  
herzlichen Grüßen  
Helen Schuster  
Beauftragung Antifaschismus*

Helen Schuster: Wir wollen an Lesekreis anknüpfen, diesmal mit konkretem Autor: Mark Fisher. Wir finden gerade wegen emotionalen Debatten um den Rechtsruck im Osten es interessant, sich soziologisch mit den Menschen zu beschäftigen. Die Referentin macht normalerweise eine Vortragsreihe, weil wir es niederschwellig im Lesekreisformat machen für 150 € pro Sitzung.

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Das hört sich spannend an. Habt ihr Fragen oder Meinungen?

Niklas Niemann (RCDS): Die Referentin ist ja eher teuer, 600 €, am Ende ist es ja eine Rahmenveranstaltung. Eben ging es um die Richtlinie und wir haben uns über den Richtwert unterhalten. Woher kommt die Referentin, was macht sie?

Helen Schuster: Die Referentin ist von ‚Die Falken‘, eine Organisation mit politischem Hintergrund. Sie macht viel mit soziologischen Themen.

Niklas Niemann (RCDS): Die Falken ist eine sozialistische Organisation, eine sozialistische Jugendorganisation. Sie hat die Verwirklichung des Sozialismus als Ziel und will das explizit verbreiten. Es ist nicht nur teuer, sondern auch politisch fraglich.

Helen Schuster: Sie arbeitet soziologisch zu Mark Fisher. Das ist keine politische Veranstaltung. Wir werden Mark Fisher lesen, der politisch keiner Position zuzuordnen ist.

Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Ich verstehe, wo Niklas' Irritation her kommt. Es sind pro Sitzung 150 €. Für 4 Veranstaltungen ist das okay.

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Das sehe ich auch so. Wir sollten Rücksicht darauf nehmen, dass es Mittel der Studierenden sind und finde es gut, dass sich geeinigt wurde auf den geringeren Preis. Ich sehe keine Probleme, dass die Referentin von den Falken ist. Das sind die aktuellsten Themen, die die Studierendenschaft beschäftigen.

Niklas Niemann (RCDS): Der Autor ist nach kurzer Recherche antikapitalistisch. Warum muss genau er Grundlage der Veranstaltung sein? Das ist ja aus meiner Sicht ja doch klar eine politische Position.

Helen Schuster: Bisher gab es noch nie ein Problem, politische Veranstaltungen mit dem AStA durchzuführen.

Niklas Niemann (RCDS): Nur, weil das bisher schon immer so gemacht wurde, muss es nicht so sein. Potenziell radikal linke Positionen müssen nicht unbedingt gefördert werden. Die Förderung hängt insoweit ja auch von den Mehrheitsverhältnissen ab.

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Der AStA fördert ja auch Gruppen, die den Kapitalismus befürworten. Eine politische Extremposition war noch nie ein Argument. Außerdem ist das auch nicht Kern der Position des Autors.

Helen Schuster: Wir haben schon politische Veranstaltungen durchgeführt. Alle Parteien sollten ja ansonsten gegen Faschismus sein. Natürlich ist Mark Fisher kapitalismuskritisch. Er setzt sich aber mit der Gesellschaft auseinander, in der wir leben. Der soziologische Ansatzpunkt ist relevant, möglicherweise als Erklärung des Rechtsrucks.

Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Niklas' Argument überzeugt mich nicht. Vier Veranstaltungen müssen nicht an den Richtlinien gemessen werden für eine Veranstaltung. Unter dem Gesichtspunkt, wie wir es in der Vergangenheit gemacht haben, sehe ich kein Problem darin, von einer professionellen Referentin Veranstaltungen durchführen zu lassen. Insgesamt ist das im Rahmen. Das wird der Sache sonst nicht gerecht. Außerdem ist es Kern der Demokratie, sich auszutauschen.

Niklas Niemann (RCDS): Nochmal: warum muss die Referentin von einer Organisation kommen, die Sozialismus als Ideologie verbreiten und etablieren möchte? Das ist kein Nährboden für kritischen Diskurs, ganz im Gegenteil. Wäre die Referentin von woanders, wäre kritischer Umgang eher möglich. Das hat auch nichts mit Demokratie oder gar Antifaschismus zu tun. Mehr ist dazu wohl nicht zu sagen.

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Ich denke, alle Argumente wurden ausgetauscht.

Abstimmung: (2/0/2).

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Damit haben wir Gleichstand und stimmen nochmal ab.

Helen Schuster: Es erscheint mir seltsam, dass es jetzt eine Blockade geben kann. Ist das so richtig?

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Wir brauchen nur vier Personen, damit wir beschlussfähig sind. Das sind wir gerade. Deshalb müssen wir abstimmen.

Abstimmung: (2/0/2).

Der Antrag ist abgelehnt.

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Das tut mir leid, aber es ist so. So ist nun mal die Ausschussbesetzung. Immerhin sind wir vier, sodass die Sitzung nicht ausfallen musste.

Helen Schuster: Danke. Ich gehe dann mal.

#### **TOP 7**      Besprechung von Protokollen

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Es liegt ein Protokoll der 2. Sitzung des HHA vor. Wir stimmen ab.

Abstimmung (4/0/0).  
Das Protokoll ist angenommen.

#### **TOP 8**      Verschiedenes

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Wir haben über die Richtlinien nachgedacht. Nicht unbedingt, dass es mehr Geld gibt, sondern vor allem, wie man damit umgeht, wenn Antragsteller\*innen nicht aus Studierendenschaft kommen. Zum Beispiel die aus Bremen, aber auch solche aus Münster. Das betrifft Organisationen, wo viele Studierenden eingebunden sind, die aber nicht an sich studentisch sind.

Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Die Richtlinien sollten eh geändert werden. Am besten sollten sie neu, schön und ordentlich sein. Sodass wir für alle Leute einen angemessenen Maßstab haben.

Niklas Klasen (Juso-HSG; Präsidium): Vielen Dank, dass ihr dabei wart.

Die Sitzung ist um 19:51 geschlossen.